

15 Arbeitsplätze bei Apfeltraum in Eggersdorf

Cornelia Behm besuchte demeter-Hof

Von ANETT ZIMMERMANN

Eggersdorf (MOZ) Für den weiteren Ausbau eines einstigen Stallgebäudes und andere Projekte auf dem Apfeltraum-Hof im Müncheberger Ortsteil Eggersdorf sind neue Aktionäre gesucht. In den verschiedenen Bereichen des Hofes sind in der Saison etwa 15 Arbeitskräfte beschäftigt.

Stefan Schulz lebt bereits seit 1996 auf dem Apfeltraum-Hof in der Eggersdorfer Hauptstraße. Seit 2002 führt er dort eigenständig den Bereich Feldbau. Dieses Miteinander habe sich inzwischen bewährt, so der 43-Jährige. Und weiter vorangebracht. So ist inzwischen eines der Stallgebäude zur Hälfte saniert. Über die vor drei Jahren ins Leben gerufene Aktiengesellschaft konnten dort eine Küche, ein Tagungsraum und eine Ferienwohnung für vier bis sechs Personen eingerichtet werden. Auch das Büro der Landesarbeitsgemeinschaft des demeter-Verbands ist dort zu finden.

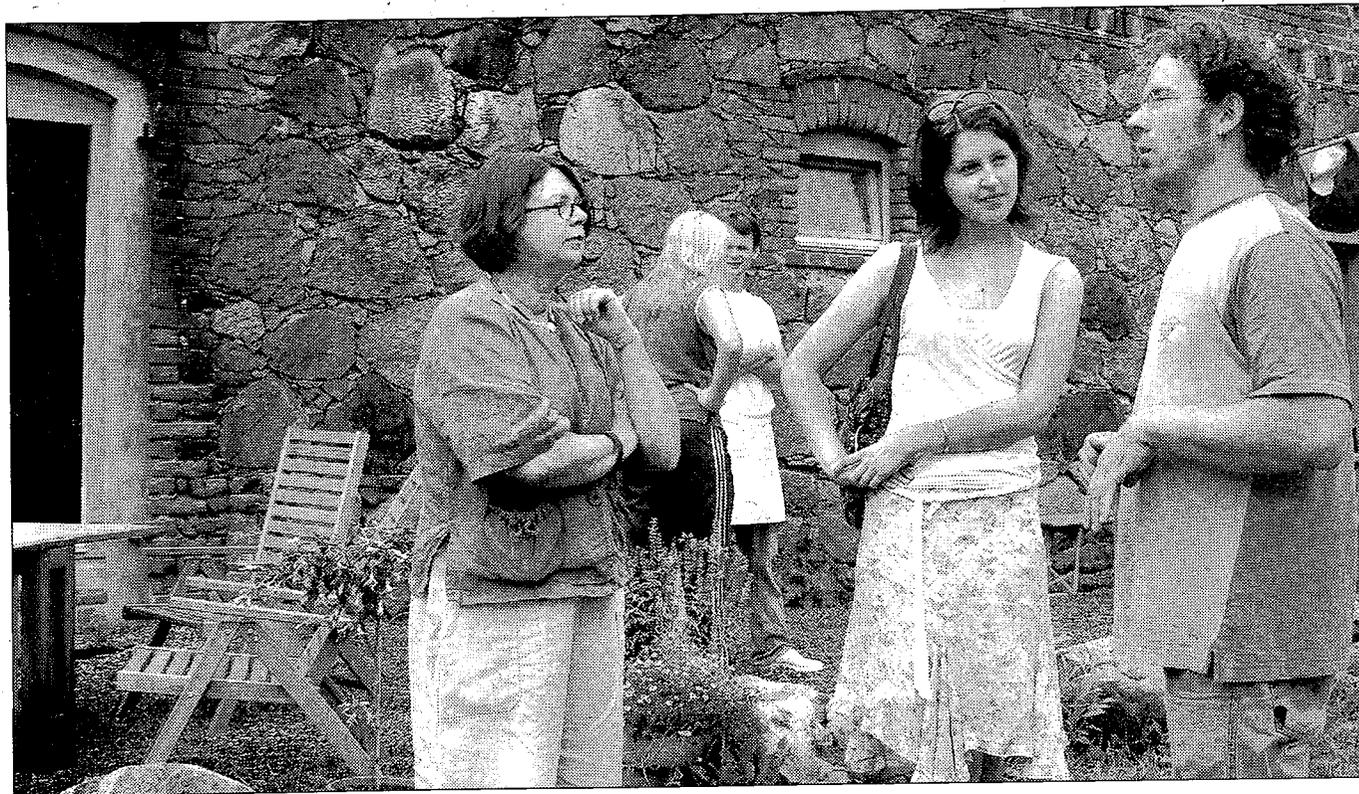
Für die andere Hälfte des Feldsteinbaus sei, so Stefan Schulz,

zum Beispiel eine zweite Ferienwohnung denkbar. Die Bisherige sei schon recht gut ausgelastet.

In der Küche habe sich ein selbstständiger Koch eingemietet, der die Beschäftigten und Mitarbeiter mittags versorgt und dies auch für das Christlich-naturnahe Kinderhaus in Müncheberg übernommen hat. Den Großteil seiner Produkte beziehe er über Apfeltraum.

Genauso wie André Riedinger und Moritz Timm, die beiden Jungunternehmer, die vor einer Woche ihren Online-Shop „Wünsch-Dir-Mahl“ eröffnet haben und selbst zubereitete Fertiggerichte vor allem in Berlin unter die Leute bringen wollen. Jetzt am Freitag sind sie vertretungsweise fürs Mittagessen zuständig. Es gibt Gemüsepflanzen mit Reis, wahlweise vegetarisch oder mit Hackfleisch, asiatisch angehaucht mit Kokosmilch und Curry.

Da lassen es sich auch die Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen Cornelia Behm und die Landtagskandidatin Nastasja Ilgenstein schmecken. Sie sind an diesem Tag im Rahmen der „Grünen Wirtschaftstour“ in



Vor dem Aushängeschild: Cornelia Behm und Nastasja Ilgenstein im Gespräch mit Boris Laufer von der Gärtnerei Apfeltraum in Eggersdorf. Im Hintergrund das umgebaute Stallgebäude mit Ausbaureserve für eine weitere Ferienwohnung oder einen Hofladen. Für die Finanzierung sind neue Aktionäre gesucht. Mehr im Internet unter www.hof-apfeltraum.de. Foto: MOZ/Anett Zimmermann

Märkisch-Oderland unterwegs. Cornelia Behm sieht sich in der sitzungsfreien Zeit gern im Land um: „Den Apfeltraum-Hof hat mir Georg Stockburger vom Kreisverband empfohlen.“ Der Landtagskandidat aus Neuenhagen wollte später dazustoßen und ihr am Abend auch noch das Mühlenfließ an seinem Wohnort zeigen.

„Uns bewegt zurzeit vor allem die geplante CO₂-Verpressung im Oderbruch“, sagt Stefan Schulz. Cornelia Behm kritisiert in dem Zusammenhang das „längst überholte Bundesbergbaugesetz“ und den Umgang mit den Betroffenen vor Ort. Nach Schokokuchen mit Kirschen, gebacken von Praktikantin Josefine Jahn, die Ökolandbau

und Vermarktung an der Fachhochschule Eberswalde studieren will, geht es raus aufs Gelände. Im einstigen Stallgebäude sei auch ein Hofladen vorstellbar, sagt Stefan Schulz. „Vielleicht findet sich ja ein neuer Hofbewohner oder -nutzer, der sich selbstständig machen will.“ Sein Dinkel und Roggen gehen direkt an eine demeter-Bäcke-

rei in Berlin. Die Kartoffeln – etwa 220 Tonnen im Jahr – vermarktet er über einen Berliner Biogroßhändler, aber auch Markteteiligungen der Gärtnerei und die Abokiste. Am 12. September, ab 13 Uhr, wird übrigens zum nächsten Hoffest eingeladen. Thema: Saatgut. Vorgesehen ist dabei eine gemeinsame Dinkel- aussaat.